

Diesel - Industrielok

Da stand in der Ecke des Schuppens der Little River Lumber & Mining Co. noch ein grosser HOLT - Diesel, den man von einer benachbarten Mining-Unternehmung günstig kaufen konnte. Damit könnte man doch eine schon längst benötigte kleine Diesellok bestücken, um den Rangierbetrieb rationeller zu gestalten.

Der Chief-Engineer hat gezeichnet, besser skizziert, und schon ging's ans Bauen. Das Resultat sehen wir auf beiliegenden Bildern, wobei die Lok vom harten Einsatz schon etwas gezeichnet ist.

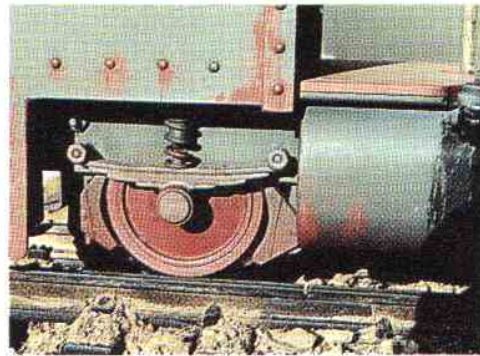
Zum Modell: Maßstab 1 : 22,5 (IIm), Aufbau aus Aludur (Grundplatte) und Messing. Motorisierung mit einem Motor und Fahrwerk von „North West Shortline“ (beim Modellbahnhändler anlässlich einer Sortimentsbereinigung für CHF 10 erstanden). Ein schnellladefähiger, 6-zelliger 2000 mAh-Akku an Bord, unter dem Tonnendach angebracht, lässt die Lok in schön langsamem „Tempo“ einen ganzen Nachmittag lang fahren. Steuerung: 3-Weg-Schalter vorwärts/stopp/rückwärts. Die Dieselatrappe stammt von einem billi-

gen Plastik-Traktor. Etwas bearbeitet und mit einem riesigen Kühler versehen könnte er gut von HOLT oder Caterpillar stammen.

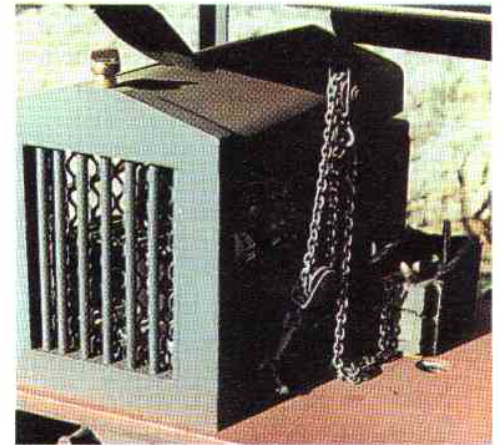
Fazit: Ein Unikat mehr im Fuhrpark meiner Little River Lumber & Mining Co.

Kippwagen

Im Internet bin ich beim Surfen auf die „Side Dump Gondola“ der Stratton Brick Co. gestoßen. Unter <http://www.steamup.com/trailcieek/stock/dump/features.html> findet man eine



gefederte Achsen...



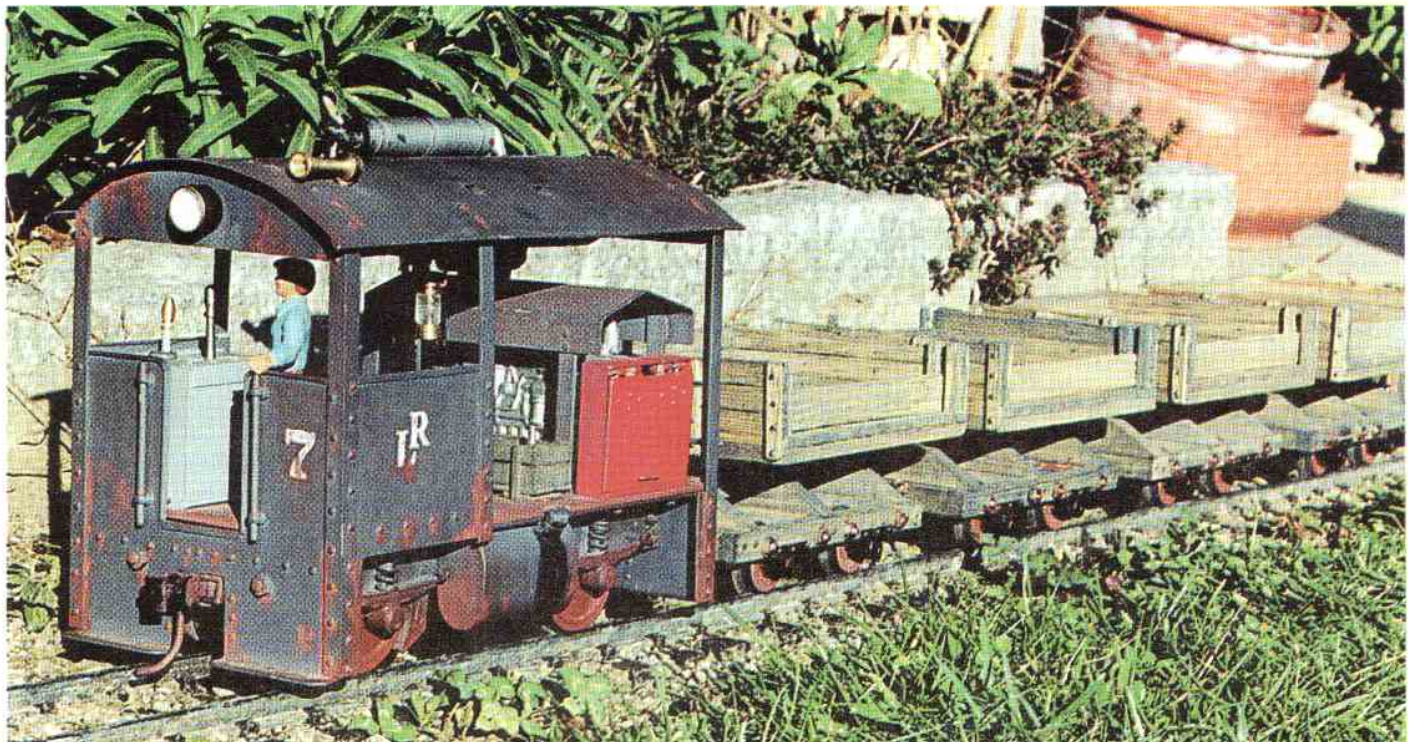
Ein bulliger „Motor“ und ...

Dokumentation über das Original sowie sogar eine Bauanleitung 1:20,3. Der einfache Aufbau in Holz und das funktionale Design hatten es mir, als Liebhaber von Industrie- und Wald-

bahnen sofort angetan und der Entschluss zum Nachbau war schnell gefasst. Zu meiner Überraschung hat man bei den Firmen Bachmann und LGB fast zeitgleich ein ähnliches Projekt in Kunststoff verwirklicht.

Meine Wägelchen sind aus Holz, mit wenigen Messing-Zurüstkteilen, die man allesamt aus Material aus der Restekiste selber machen kann.

Für die „großen“ Scharniere der



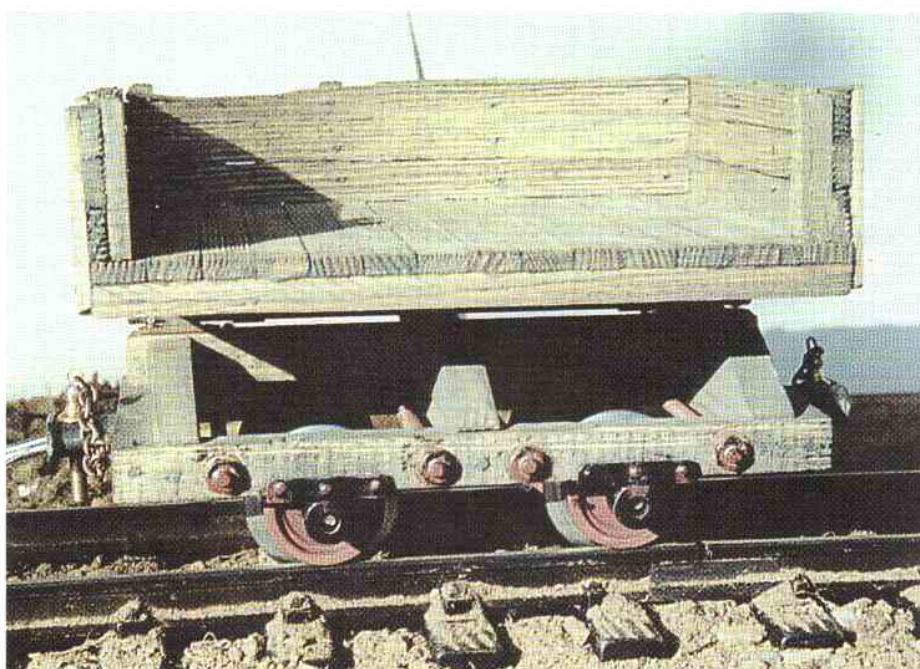
ergeben gute Laufeigenschaften für Lok No. 7 der „Little River“; hier mit Minen-Wagen im Einsatz.

Kipplager Messingröhrchen (außen 3 innen 2 mm) auf einen Messingstreifen mittig auflöten und die benötigten Längen abschneiden. Achse aus 2 mm Nirodraht, mit einer 1 mm Querbohrung an jedem Ende und einem kleinen Nagel als Splint gegen das Herausrutschen gesichert. Die Radsätze sind von LGB, Durchmesser der Metallräder (Lauffläche) 20 mm. Die Achslager aus Messingwinkel und aufgelötetem 8 mm Messing-Rundmaterial, mit zentrischer Bohrung für die Achse, sehen eigentlich ganz gut aus.

Die im Handel erhältlichen Plastikwagen haben eine geniale „Klapperatur“ zum automatischen Hochheben der Seitenbretter beim Kippvorgang. Die Vorbilder für meine Wagen hatten auf der Kippseite gar keine Bretter, da sich die Ladung bei den geringen gefahrenen Geschwindigkeiten offenbar von selbst hielt. Im Modell ist das nicht machbar, denn durch die Erschütterungen bei der Fahrt verabschiedet sich der Schotter o.ä. nach und nach, da einfach zu wenig Masse vorhanden ist. Darum habe ich einfache Steckbretter angebracht - ein wenig Handarbeit darf ja sein. Auf der gleichen Basis ist auch noch ein kleiner Flachwagen für den Transport von Grubenholz entstanden. Meine Version hat - incl. der LGB-Radsätze - gerade mal 26 Franken (gut 30 DM) gekostet.

Meine Wagen werden als Ganzzug gefahren, untereinander mit „Link and Pin-Kupplung“ verbunden. An jedem Endwagen habe ich jedoch je eine Kadee-Kupplung #1 angebracht, damit automatisches Kuppeln/Entkuppeln beim Umsetzen der Lok möglich ist. Viel Spaß beim „Nachempfinden“.

Fotos und Bericht:
otto.hadorn@bluewin.ch



Kipplore - die "offene" Seite



Kipplore - "gekippt"